

in der LPG Göttingen und Möthlitz zusammengefaßt, weil es hier die besten Erfahrungen in der Aufzucht, Fütterung und Pflege gibt. In einer verhältnismäßig kurzen Zeit standen schon mehrere LPG dieses MTS-Bereiches ihren ehemaligen Vorbildern nicht mehr nach. So konnten z. B. die LPG in Bützer und Bahnitz vieles in der Schweineaufzucht zulernen und bei der Ferkelaufzucht bald selbst mit an die Spitze, im MTS-Bereich treten.

Die Kreisleitung der SED, die über die Genossen in den MTS und im Staatsapparat diese systematische Qualifizierung der LPG-Kader leitet, unterstützt diesen großen Erfahrungsaustausch auch durch schriftliche Agitationsmaterialien. Das Ziel dieser schriftlichen Materialien ist, die besten Methoden schnell und überall anzuwenden. Zum Beispiel wurde durch die Agitationskommission der Kreisleitung, in Verbindung mit dem Dorfzeitungsredakteur der MTS Rhinow, ein Traktat mit dem Thema „Die Stöllner Genossenschaftsbauern haben Westdeutschland in der Milchleistung je Kuh schon überholt“ herausgegeben. Am Beispiel der Erfahrungen des Melkermeisters Erwin Jut wird gezeigt, wie im Jahre 1958 in der LPG Stölln eine durchschnittliche Milchleistung von 3200 Liter je Kuh erreicht wurde. *

Kreisleitungen, die ähnliche Materialien herausgeben, empfehlen wir jedoch, nicht denselben Fehler zu machen, der uns bei der Erarbeitung dieses Traktates unterlaufen ist. Es kommt nämlich darauf an, nicht nur zu zeigen, wie gute Leistungen erzielt wurden, sondern es muß auch Wert darauf gelegt werden, wie, ausgehend von einem erreichten Stand, der Kampf um noch höhere Ergebnisse geführt wird. — Trotz dieses Mangels übt das genannte Traktat eine außerordentlich große Wirkung auf unsere Bauern aus und führt zu lebhaften Diskussionen, wie die Rinderhaltung weiter verbessert werden kann.

Ein anderes Traktat zeigt die Erfolge in der Hühnerhaltung in der LPG Steckelsdorf auf. Wir haben bei diesen Materialien darauf geachtet, daß sie sehr interessant geschrieben sind und nur das Wesentlichste behandeln. Außerdem wurden alle Materialien mit Bildern

belebt. Dadurch, daß wir in diesen Traktaten keine „allgemeine Politik“ machen, sondern konkret zeigen, wie die ökonomische Hauptaufgabe in einzelnen LPG, besonders auf dem Gebiete der Viehwirtschaft, gelöst wird, finden diese schriftlichen Agitationsmaterialien auch die Zustimmung der Bauern und werden mit Interesse gelesen. Gleichzeitig unterstützen diese Traktate sinnvoll unsere Anstrengungen zur Qualifizierung der LPG-Bauern, die eine schnelle Steigerung der Marktproduktion und die weitere Festigung der LPG zum Ziel haben.

Es gibt auch eine Reihe von Parteiorganisationen, die in Form von öffentlichen Parteiversammlungen mit Vorträgen zu aktuellen Fragen ihrer LPG auftreten. Die Themen für diese öffentlichen Parteiversammlungen beruhen meist auf Vorschlägen der MTS und behandeln vor allem Fragen der Arbeit nach Leistung, der genossenschaftlichen Demokratie, der Innenmechanisierung und anderes.

Überall eine interessante Kulturarbeit entwickeln!

In einer Reihe von Dörfern wurden mit Unterstützung des Staatsapparates sehr schöne Kulturräume geschaffen. Das trifft vor allem auf die Dörfer zu, die bereits vollgenossenschaftlich organisiert sind oder aber den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche genossenschaftlich bearbeiten. Diese Kulturräume erfreuen sich bereits eines regen Zuspruchs bei Fernsehveranstaltungen. Jetzt ist es jedoch wichtig, daß neben den Fernsehsendungen in diesen neu geschaffenen Räumen ein allseitig entwickeltes Kulturleben einzieht. Natürlich ist es schon recht angenehm, jetzt in diesen Räumen unsere Versammlungen durchzuführen, aber damit darf sich doch keineswegs das gesellschaftliche Leben erschöpfen. Noch viel zu wenig werden in Verbindung mit den örtlichen Bibliotheken und den Lehrern der Schulen unterhaltende Literaturabende durchgeführt oder für die Kinder interessante Buchbesprechungen bzw. Märchennachmittage veranstaltet.

Die örtlichen Chöre und Laienspielgruppen — bei uns gibt es schon in vielen